

## ERIK VAN LIESHOUT

### "ECHTER LUXUS"

Eröffnung am Donnerstag, 28. Oktober 2010, ab 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 28. Oktober - 4. Dezember, 2010

Bei »Echter Luxus«, Erik van Lieshouts zweiter Einzelausstellung in der Galerie Krinzinger, geht es auch ums Einkaufen, wenn auch mehr in seiner gesellschaftlichen Dimension. »Echter Luxus ist nichts kaufen« stand an der Fensterfront eines Shops zu lesen, den van Lieshout im August in Rotterdam eröffnete. Der Laden im Zuidplein Shopping Center ist Ausgangspunkt, Zentrum, und Setting eines neuen Filmprojekts über das Zuidplein-Viertel in Rotterdam, für den der Künstler dort Material produzierte. Die Protagonisten sind die Bewohner von Zuid (Süd Rotterdam) und die Verkäufer im Shopping Center, das Setting war eine sich ständig ändernde Installation im Shop des Künstlers. Verkauft wurde dort nichts, es gab eine Menge Krimskrums, den Besucher umsonst mitnehmen konnten. Über die Irritation ergaben sich Situationen, die verschiedenste Leute zu unterschiedlichsten Reaktionen anregte.

Als Reflektion über den Ursprung des Zuidplein Shopping Centers, die Beziehung zu ehemals utopischen Anfängen von Zuidplein und die Relation zu städtebaulichen Idealen etwa eines Rem Koolhaas stellte Erik van Lieshout seinen Shop der Realität und seinen Besuchern und aktuellen öffentlichen Funktionen gegenüber: »I am looking for the abstract in Zuidplein, both in the architecture as well as the people, a new approach to social projects, the connection with the Ahoy arena. This will be my commentary on the political-social powerlessness of people and art. It will also be my quest for an actual home. Above all, it will be an attempt to get the heart of Zuid beating again.« Aus Köln nach Rotterdam zurückgezogen, versuchte van Lieshout mit seinem Geschäft also das utopische Potenzial anhand eines Experiments im öffentlichen Raum auszuloten, und sich gleichzeitig wieder eine "Heimat" zu schaffen. Die Ausstellung in der Galerie Krinzinger ist eine erste Reflektion des Shops abseits des "öffentlichen Raums". Als Rekonstruktion wird das Modell auf einen Ausstellungsraum übertragen, und zusammen mit seinen Zeichnungen präsentiert. Wie bei seinen vorhergehenden Filmprojekten kehrt der Künstler den Produktionsprozess um - das gewonnene Filmmaterial wird gesichtet, einzelne Bilder davon in Zeichnungen transformiert, die dann eine Art Storyboard entstehen lassen, das die Basis für den Schnitt des eigentlichen Films darstellt, der im Laufe der nächsten Monate, nach einer Reevaluierung - auch der Ausstellung in Wien - fertiggestellt wird.

Erik Van Lieshout wurde 1968 in Deurne, Niederlande, geboren und lebt und arbeitet in Rotterdam. Unter anderem waren seine Arbeiten 2003 auf der Biennale in Venedig zu sehen, wie auch schon 2002 in der Ausstellung "Politically Correct? Dutch!" bei Krinzinger Projekte und 2004 mit »Tessa« in der Galerie Krinzinger. Einzelausstellungen im Museum Boijmans van Beuningen Rotterdam, Kunsthaus Zürich, MASS MoCA North Adams, Museum Ludwig Köln, Museum Kunst Palast Düsseldorf folgten, im Frühjahr 2010 wird van Lieshout in der Hayward Gallery in London ausstellen. Bekannt wurde er vor allem durch seine Zeichnungen, die mit einem trashigen, karikaturhaften Stil das politisch Korrekte, den guten Geschmack wie auch Stereotypen untergraben. Seine Zeichnungen gehen oft mit Installationen einher, die den Zeichnungen in ihrer Trashigkeit kaum nachstehen, meist aber eine praktische Funktion besitzen und so zur Partizipation einladen, oder auch als Präsentationsrahmen für seine Videos dienen.